

Inhaltsverzeichnis

SPITAL MURI

AG – Pro Spital Muri: Zwei starke Frauen neu im Vorstand

 Freiämter | 06.05.2022

AG – Chloschter Geischt: Pro Spital Muri

 Freiämter | 06.05.2022

AG – Pro Spital Muri: Zwei starke Frauen neu im Vorstand

 Freiamter | Spital Muri | 06.05.2022

Herbert Strebel verkündet seinen Rücktritt als Präsident der Gönnervereinigung Pro Spital Muri

2023 wird Herbert Strebel von seinem Amt als Präsident der Gönnervereinigung Pro Spital Muri zurücktreten. Yvonne Leuppi tritt in seine Fustapfen. Um sich auf die Aufgabe vorbereiten zu können, wurde sie bereits jetzt an der Generalversammlung in den Vorstand gewählt. Susanne Schild

«Wir machen uns Gedanken über die Zukunft des Vereins», sagte Herbert Strebel, Präsident der Gönnervereinigung, an der Generalversammlung. Es gebe immer Leute, die aus dem Vorstand austreten, daher sei es umso wichtiger, neue für den Vorstand zu gewinnen. «Rücktritte müssen wir verkraften können», so Strebel. Doch nicht nur er legt in einem Jahr sein Amt nieder, auch Martin Allemann verlässt bereits jetzt das Gremium als Aktuar. Wie für Herbert Strebel konnte auch für Martin Allemann die Nachfolge geregelt werden. Zwei Frauen mehr werden zukünftig im Vorstand der Gönnervereinigung vertreten sein. Michaela Allemann, die Ehefrau von Martin Allemann, wurde neu als Aktuarin in den Vorstand gewählt. «Bereits mein Schwiegervater Josef Allemann war im Vorstand, danach folgte mein Mann und jetzt komme ich», stellte sie sich vor. Doch nicht nur mit Michaela Allemann konnte eine starke Frau und Persönlichkeit für das Gremium gewonnen werden, sondern auch die Murianer Alt-Gemeinderätin Yvonne Leuppi wurde in den Vorstand gewählt. Sie wird nach Strebels Rücktritt dessen Nachfolge antreten. «Nach zwei Jahren Pause in der Öffentlichkeit, bin ich wieder bereit für neue Aufgaben», sagte sie. Und weiter: «Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen. »

Solidarität zeigen

«Herausforderungen gab es auch in den letzten zwei Jahren viele, besonders für das Gesundheitswesen», so der Präsident in seinem Jahresbericht. Solidarität sei aktueller denn je. Auch mit den beiden Vergabungen 2020 und 2021 zeigte sich die Gönnervereinigung Pro Spital Muri mit dem Pflegepersonal solidarisch. «Dem Pflegepersonal wurde in den letzten Monaten viel Sympathie entgegengebracht. Doch Klatschen genügt auf Dauer nicht», ist Strebel überzeugt. Die Mobility-Monitore sollen die Arbeit bei der Pflege erleichtern und die Spitalvelos das Mobilitätskonzept des Spitals zusätzlich unterstützen.

Spital Muri ist weit mehr als ein «Landspital»

Jean-Pierre Gallati, Landstatthalter und selbst seit zwölf Jahren Mitglied der Gönnervereinigung Pro Spital Muri, betonte in seinen Begrüßungsworten die Wichtigkeit des Spitals Muri. «Sechs Intensivpflegebetten

sind ausserordentlich für ein regionales Spital.» Muri sei kein «Landspital » wie jenes in Affoltern am Albis, das nur noch wegen des politischen Willens existieren würde. Das Spital Muri sei Weiterbildungs- und Ausbildungsstätte. «So bleibt es auch für das Personal interessant.» Dennoch seien die Herausforderungen gross und man müsse seine Hausaufgaben erledigen. «Ertragsprobleme und die Kennzahlen erreichen, das ist nicht leicht», so Gallati.

Auch Daniel Strub, CEO Spital Muri, betonte, dass es aufgrund der zukünftigen Herausforderungen besonders wichtig sei, klar zu definieren, welches Ziel man anstrebe. «Im Fokus 21 haben wir definiert, was wir tun müssen, um das Ziel zu erreichen. «In den letzten drei Jahren ist viel passiert. Wir haben unsere Strategie ausgearbeitet und uns um die Strukturen gekümmert», ergänzte Sabina Rüttimann, Präsidentin Stiftungsrat Spital Muri.

Wie jedes Jahr wurden von Daniel Strub drei Vorschläge für die Vergabung 2022 an die Gönnervereinigung herangetragen. Insgesamt kann eine Investition in Höhe von 9600 Franken getätigt werden. Die Versammlung beschloss einstimmig, dass ein Bett im Bereich der ambulanten Onkologie für 4000 Franken und drei Gehwagen für jeweils 1866 Franken für das Spital angeschafft werden.

Die Beschlüsse

An der 78. Generalversammlung der Gönnervereinigung Pro Spital Muri wurden das Protokoll 2021, der Jahresbericht 2021 und die Jahresrechnung 2021 einstimmig gutgeheissen. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei 20Franken. Michaela Allemann und Yvonne Leuppi wurden ohne Gegenstimme in den Vorstand gewählt. Der aktuelle Vorstand, bestehend aus Rico Hartmann, Vizepräsident, Priska Bernet, Kassierin, Bruno Breitschmid, Mitglied, Béatrice Koller, Mitglied, wurde einstimmig bestätigt. Herbert Strebel wurde für ein Jahr als Präsident einstimmig wiedergewählt.

sus



Der Vorstand der Gönnervereinigung Pro Spital Muri mit Michaela Allemann (links), Bruno Breitschmid, Martin Allemann, Yvonne Leuppi, Herbert Strebel, Rico Hartmann, Briska Bernet und Beatrice Koller, freut sich auf ein spannendes Jahr.



Landstatthalter Jean-Pierre Gallati im Gespräch mit Herbert Strebel, Präsident der Gönnervereinigung.

Spital Muri blickt am Politanlass auf eine ereignisreiche Zeit zurück

Das Spital Muri hat in vielerlei Hinsicht ein erfolgreiches Jahr hinter sich, ist finanziell gut aufgestellt, modern, innovativ und willens, sich zukunftsgerichtet zu verändern.

«Wir sind die Pandemiegegengewinner, nicht zuletzt wegen unserer sechs Intensivbetten», sagte Daniel Strub, CEO Spital Muri. Das Jahr 2021 war erneut stark vom Pandemiegeschehen geprägt. Die Folgen waren unter anderem Ressourcenknappheit von Personal und Materialien, zahlreiche und unvorhergesehene Arbeitseinsätze oder Operationsverschiebungen. Auch der Betrieb der Covid-19-Abklärungs- und -Impfstation als eines von vier strategischen Impfzentren im Kanton Aargau verlangte aufgrund der stark schwankenden Nachfrage eine hohe organisatorische Anpassungsfähigkeit. «Lieber ein mittelmässiger Entscheid zeitnah als ein guter zu spät», das sei das, was diese Zeit prägte, so Strub.

«Die Belastung für unser Personal war konstant hoch. Ich bin beeindruckt von der Leistung und dem grossen persönlichen Engagement unserer Mitarbeitenden und dankbar für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Patientinnen und Patienten», so Strub. 40 offene Stellen, die nicht besetzt werden konnten, das sei auf den Schultern der Mitarbeitenden ausgetragen worden, die das bei Vollauslastung mittragen mussten. Wenn diese besetzt werden könnten und die Pandemie vorbei ist, werde man wieder hochdefizitär arbeiten, ist Strub überzeugt.

Stabiles Wachstum

Trotz diesen Herausforderungen verlief das Jahr 2021 für das Spital Muri finanziell erfreulich. Mit 7398 Fällen (+ 2 Prozent) im stationären und 78 072 Fällen (+ 37 Prozent) im ambulanten Bereich war die Auslastung hoch. Bei den ambulanten Fällen wurde ein Rekordwert verzeichnet. Im hohen Wert sind rund 20 000 Corona- Abklärungsfälle enthalten. Durch dieses Wachstum der Leistungen sowie den höheren Schweregrad bei den stationär behandelten Patienten erreichte auch der Umsatz einen neuen Höchstwert. Der Betriebsertrag konnte auf 112,6 Millionen Franken gesteigert werden.

Neben dem starken Wachstum im ambulanten Bereich trugen folgende Faktoren zur positiven Abweichung bei: Ertrag aus stationären Covid-19-Fällen, periodenfremde Erträge durch den Kanton Aargau für die im Zusammenhang mit Covid-19 angefallenen Zusatzkosten des Jahres 2020, hoher Case-Mix-Index (CMI), hohe Bettenauslastung sowie hohe Auslastung der Intensivpflegestation.

Gemeinsam für die Patientinnen und Patienten

Im Zentrum der Unternehmensentwicklung stand im vergangenen Jahr das Programm Fokus 21. In diesem Programm wurden parallel Projekte zu den Themen Controlling, medizinisches Angebot, Prozessmanagement

und Organisationsentwicklung bearbeitet. «Das Spital Muri ist bereit, eine Schlüsselrolle in der integrierten Versorgung einzunehmen», sagt Strub.

Eine wesentliche Folgerung aus dem Projekt Organisationsentwicklung ist der Entscheid, einen Bereich «Klinischer Betrieb» zu schaffen. Damit sollen die Querschnittsprozesse rund um die Patientin und den Patienten optimiert und vereinfacht werden. Auch im Bereich des medizinischen Angebots hat sich einiges getan. «Gemeinsam mit dem Kantonsspital Baden (KSB) haben wir unser onkologisches Angebot ausgebaut und unser gemeinsames Brustzentrum wurde mit dem Zertifikat «Q-Label» ausgezeichnet. Das zeigt, dass im Zentrum und in der Peripherie dieselbe Medizin in derselben Qualität gemacht wird», betonte der CEO.

Mit der Eröffnung des Ambulatoriums Löwen entstand auf dem Areal der Pflegimuri ein erster Aussenstandort des Spitals. Mit der Übernahme der gynäkologischen Praxis in Bremgarten von Dr. Peter Käch verfügt das Spital Muri unter der Marke «Frauenärzte Bremgarten» über einen weiteren Aussenstandort mit Anbindung an das Spital Muri.

Im Oktober hat die Clenia Gruppenpraxen AG auf dem Areal des Spitals Muri ihren ersten Standort im Aargau eröffnet und ergänzt so dessen eigenes Angebot mit einer breiten Palette an psychiatrischen und psychologischen Dienstleistungen.

«Wir haben im Spital Muri im vergangenen Jahr viel geleistet und viel erreicht. Umso mehr freue ich mich, dass es der gute Geschäftsverlauf möglich gemacht hat, den Mitarbeitenden als Anerkennung für deren grossen Einsatz eine Coronaprämie zuzusprechen», meinte Strub. **sus**



Daniel Strub, CEO Spital Muri, blickt am Politanlass auf ein herausforderndes Jahr zurück.
Bild: sus

Herbert Strebel tritt zurück

Seitenzahl

Seitenzahl

Titelseitenanriss

GV Gönnervereinigung Pro Spital Muri

Yvonne Leuppi und Michaela Allemann wurden an der Generalversammlung neu in den Vorstand gewählt.

Herbert Strebel tritt 2023 als Präsident der Gönnervereinigung Pro Spital Muri zurück. Seine Nachfolgerin wird Yvonne Leuppi, die sich seit ihrem Rücktritt vor zwei Jahren aus dem Murianer Gemeinderat aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hatte. «Jetzt bin ich wieder bereit für neue Aufgaben», begründet sie ihren Entscheid. Sehr zur Freude von Herbert Strebel, der von einem Glücksfall spricht. «Die Gelegenheit konnte ich mir einfach nicht entgehen lassen und habe die Gunst der Stunde genutzt, um mein Amt in neue Hände zu geben», sagt Strebel. **sus**



Michaela Allemann (links), Herbert Strebel und Yvonne Leuppi. Bild: sus

Gleichen tags erschienen in

- Wohler Anzeiger
- Bremgarter Bezirksanzeiger

AG – Chloschter Geischt: Pro Spital Muri

 Freiamter | Spital Muri | 06.05.2022

An der Gönnervereinigung Pro Spital Muri sagte Landstatthalter Jean-Pierre Gallati: «Das Spital hilft dabei, dass die Freiamter nicht aussterben. Mit 696 Geburten im letzten Jahr hat es sogar einen neuen Rekord aufgestellt. Auch ich kam hier auf die Welt und bin wahrscheinlich der einzige Gesundheitsdirektor, der im Spital Muri geboren wurde.»

«Die Gönnervereinigung Pro Spital Muri wurde 1943 gegründet, hat 862 Mitglieder und fördert das Spital Muri zum Wohle der Bevölkerung des Freiamtes», erklärte Jean-Pierre Gallati an der Generalversammlung. 2021 erhielt das Spital Muri zehn Fahrräder im Wert von 15 000 Franken von der Gönnervereinigung als Geschenk. «Nicht nur, dass durch diese Vergabe für das Personal des Spitals Muri etwas Gutes getan wurde, auch für mich hatte das Geschenk etwas Gutes. Bis ich in den Medien las, dass eines der Fahrräder im Sembach gefunden wurde, wusste ich nicht, dass es diesen überhaupt gibt.»

Sabina Rüttimann, Präsidentin Stiftungsrat Spital Muri, bedankte sich an der Versammlung für die Arbeit, die die Gönnervereinigung für das Spital Muri leistet. «Sie sind die Influencer des Spitals Muri», bezeichnete sie die Gönner mit einem Augenzwinkern. Als Herbert Strelbel nach seiner Wiederwahl zum Präsidenten das Wort ergriff, meinte er: «Jetzt habe ich im letzten Jahr meiner Amtszeit noch einen neuen Namen bekommen: <Influencer-Präsident.>»